



aufgeteet

Informationen von Mitgliedern für Mitglieder und Gäste

Ausgabe 1/2014

Seite 3 Mitglieder werben Mitglieder
Seite 4 Business und Charity Trophy
Seite 5 Starke Argumente
Seite 5 Golf meets Fußball
Seite 6 Herzlich willkommen
Seite 7 Golf und Natur
Seite 8 Unsere Jugend
Seite 12 Kurzmeldungen



aufgezeichnet:

Heimspiele der 1. und 2. Bundesliga Seiten 9 - 11



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Golf-Club Neuhof,

erlebnisreiche Wochen liegen hinter uns – viele interessante vor uns. Die Zeit bleibt nicht stehen. Es gibt viel zu tun. Von Langeweile in unserem Club kann keine Rede sein.

Auch in einer Wohlfühlgesellschaft sind Veränderungen durch Überdenken von Routinen an der Tagesordnung. Demokratischer Wandel, Entwicklungen in der Arbeitswelt, das breite Angebot von alternativen Freizeitangeboten, das sind Anlässe dazu. Alles was die Gesellschaft im Allgemeinen betrifft gilt für das Clubleben im Besonderen. Golfen ist zwar populärer denn je, Statistiken sprechen da eine klare Sprache. Dennoch, jeder Boom geht einmal zu Ende. Stagnation bis Rückläufigkeit von Mitgliederzahlen in Vereinen und Clubs, sind nicht zu übersehen und schon gar nicht zu ignorieren.

Was ist zu tun, um Verluste und Reduzierung von Leistungen zu vermeiden? Dazu bedarf es einer Reihe von Überprüfungen, die Veränderungen mit sich bringen. Vieles haben wir richtig gemacht. Vieles können wir auch noch verbessern. Dazu ist das Mitwirken aller Mitglieder erforderlich. Der Anfang ist gemacht. Wir haben bereits mit Sorgfalt und Kreativität Antworten gefunden auf die Fragen, denen wir uns stellen müssen. Jetzt geht es an die Umsetzung. Diese Aufgaben können nicht von einigen wenigen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen, abgearbeitet werden. Es braucht die Bereitschaft aller Mitglieder, um auf Veränderungen im Umfeld mit Effektivität zu reagieren.

Bereits im letzten Jahr haben sich einzelne Mitglieder in Arbeitskreisen zusammengefunden. Erste Ergebnisse wurden im Vorstand vorgestellt, diskutiert und bereits umgesetzt. Dieses ehrenamtliche Miteinander zeigt, dass wir ein lebendiger Club sind mit engagierten Mitgliedern, die sich mit Sachverstand und Kreativität einbringen und an den Umsetzungen mitarbeiten. Da ist mir nicht Bange, wenn es darum geht, zukünftige Herausforderungen schon heute anzupacken, um die bisher erreichten Standards

auch in Zukunft zu sichern. Gefreut habe ich mich auch über die gut ausgebuchten vier Informationabende im März diesen Jahres. Ein Beweis mehr dafür, wie groß das Interesse unserer Mitglieder an aktuellen Themen in und an unserem Club ist. Hier zeigte es sich: nicht immer müssen alle und zu allem gleicher Meinung sein, wenn gesichert ist, dass der Blick auf die gleichen Ziele gerichtet ist.

Wir müssen klar erkennbar machen was wir können. Es gibt eine ganze Reihe von Argumenten, die unseren Golf-Club von anderen unterscheiden. Da ist die Lage mitten im Regionalpark und der Metropolregion Rhein-Main – eine Golf-Oase ohne Fluglärm. Für das Gesamtpaket unserer Anlage haben wir das Umwelt-Zertifikat in Gold erhalten und der GC Neuhof ist einer von 34 Leading Golf Courses in Deutschland. Das sind nur einige wichtige von vielen weiteren sehr guten Argumenten. Sport und Gesellschaft gehören ebenso dazu.

Mitgliederbindung ist eine der wichtigsten Aufgaben im Konzept unseres Clubs. Mitgliederfindung eine weitere. Wer erfolgreich agieren will, muss zeigen was er zu bieten hat. Unser Golf-Club ist einer der größten in der Region – auch einer der besten. Das wir das wissen reicht nicht, um neue Mitglieder zu begeistern. Mit verbesserter internen Kommunikation wollen wir neue Ziele ansteuern.

Mit Informationen motivieren. Was man weiß – was man wissen sollte, ist das Thema. Mit der ersten Ausgabe von *aufgeteet* steht uns eine clubeigene Informationsbörse zur Verfügung. Informationen von Mitgliedern für Mitglieder ist der Untertitel.

Machen Sie mit, schreiben Sie mit. Ideen und Anregungen sind gefragt, die unseren Club stark machen. Kommentieren Sie Artikel, die Sie gelesen haben, schreiben Sie eigene Beiträge, Geschichten aus dem Clubleben. Jedes aufgefallene oder aufgenommene Ereignis interessiert. Jede aufgeschnappte Situation wird aufgeklärt und aufgeschlossen aufgearbeitet. *aufgeteet* ist offen für alles rund um unseren Golf-Club. Nur Mut. Es gilt nicht den Pulitzer-Preis für Journalismus oder Belletristik zu erringen oder gar andere hohe Ansprüche zu erfüllen. Es geht um Informationen, die von allgemeinem Interesse sind und zum Mitmachen motivieren, so wie die Aktion ...

... Mitglieder werben Mitglieder

Golfeinsteigern, egal welchen Alters wollen wir den Einstieg in den Golfsport leicht machen. Probieren geht über studieren. Das „Einstiegs-Stipendium“ im Wert von 200 Euro stellen wir in Form eines Wertschecks zur Verfügung.

Der Wertscheck für Neueinsteiger

„Ausprobieren, Einsteigen, Spielspaß erleben“ so steht es auf dem Wertscheck, der für Neueinsteiger in unserem Club bereit liegt. Diesen „persönlichen Eignungstest“ bieten wir risiko- und kostenlos an. Jedes Mitglied im GC Neuhof hat die Möglichkeit, beliebig viele Personen damit für den Golfsport und unseren Club zu begeistern. Noch nie zuvor war es günstiger in den Golfsport einzusteigen. Der Wertscheck ist als Muster dieser Ausgabe von *aufgeteet* beigelegt. Außerdem erhalten Sie als weiteres Muster einen ...

... Gäste-Gutschein.

Jahrelang haben wir darauf verzichtet Kundenpflege durch Dialog-Marketing zu nutzen. Das wollen wir ändern. Wir wissen aus Gesprächen, dass Greenfeespieler gerne auch einmal unter Wettbewerbsbedingungen auf unserer Anlage spielen möchten. Dazu bedarf es entsprechender Informationen und Angebote. Die können wir jedoch nur versenden, wenn wir wissen wer sich dafür interessiert. Der Gutschein ist also ein Marketinginstrument, mit dem wir gezielt Informationen aus und über unseren Club vermitteln wollen. Die Gutscheine – je fünf Stück für jedes Vollmitglied – liegen beim Caddiemaster bzw. im Sekretariat bereit. Bitte das Ausfüllen nicht vergessen. Nur so können wir Kundenpflege betreiben und Kundenbindung erreichen.

Gäste-Service

Wer als Gast auf unserer Anlage gespielt oder auch nur trainiert hat, dem sollte es Freude machen wieder zu kommen. Zeigen wir, dass wir gute Gastgeber sind, dass wir stolz auf unseren Club sind. Ein guter Ruf schafft Begehrlichkeiten. Auch so ist es möglich wechselwillige Golfer aus anderen Clubs zu überzeugen, dass wir im GC Neuhof mehr anzubieten haben im Vergleich mit anderen. Wer sich wohlfühlt wird gerne wieder kommen und bleibt vielleicht sogar als neues Mitglied.

In diesem Sinne: Freude am Golfen und gute Gespräche darüber. Wo auch immer, mit wem auch immer.

Ihr

Richard Wild

Mitglieder werben Mitglieder: Mitmachen ist für alle ein Gewinn

Telefongesellschaften machen es. Private Fernsehanstalten machen es. Krankenkassen machen es. Parteien machen es. Offensichtlich ist etwas dran, wenn so viele Unternehmen und Organisationen das Thema Werbung so intensiv betreiben.

Prämien gibt's auch noch dafür. Alles wird ausgelobt vom Kartoffelschälautomaten über Zeitschriften-Abos bis hin zu Pflege-Sets ... und ... und ... und. Wie auch immer, was auch immer. Wofür auch immer.

Wenn etwas gut ist und es etwas bringt, warum nicht auf diesen Zug aufspringen. Trittbrettfahren ist, wenn es um Werbung geht nichts Ungewöhnliches, sagten sich die Mitglieder des Marketing Arbeitskreises im Golf-Club Neuhof. Also, los geht's mit der clubeigenen Werbekampagne „Mitglieder werben Mitglieder“. Nur die Sache mit der Belohnung wird eine völlig andere sein. Nicht der oder die Werbenen bekommen eine Prämie, sondern die Umworbenen. Dazu noch eine ganz attraktive. Der Wert: 200 Euro.

Wie bitte was? Ist denn schon Weihnachten, werden Sie denken. Das nicht. Aber es stimmt dennoch, die Sache mit den 200 Euro. Es ist kein Scherz und auch kein Schreibfehler. Dahinter steckt eine gut überlegte Strategie.

Golfen für Einsteiger ...

... lautet das Thema. Der Hintergrund ist ein ganz pragmatischer. Nach Ermittlungen des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) gehört Golf zu den Top-Five Sportarten und das in einem stagnierenden Gesamtmarkt. Aktuell rangiert Golfen sogar auf Platz 3. Nur Fußball und Turnen stehen davor. Von 34 analysierten Verbänden ist Golfen eine der wenigen Sportarten, die durch positive Zuwächse auffällt. Noch!

Die Beweggründe, warum sich der GC Neuhof um die Gruppe der Neueinsteiger bemüht, ist in den Vorteilen begründet, die unser Club gegenüber anderen Golfclubs in die Waagschale werfen kann. Es sind sogar eine ganze Reihe guter bis sehr guter Argumente, die dafür sprechen, in unserem Club in den Golfsport einzusteigen.

Rechtzeitig wurden die Zeichen der Zeit erkannt. Zum einen gilt es auf den allgemeinen demokratischen Wandel zu reagieren, um der natürlichen Mitglieder-Fluktuation entgegen zu wirken. Zum anderen ist Golfen schon lange keine elitäre Sportart mehr, die nur von älteren Semestern betrieben wird. Umsteiger aus anderen Sportarten entdecken Golfen als wirkungsvolle Abwechslung, um Körper und Geist von Stress zu entlasten. Freude am

Golfen vermittelt Lebensqualität durch sportliche Bewegung in freier Natur.

Einsteiger und vor allem Berufstätigen mit schmalen Zeitfenster haben bereits auf die Angebote „Blauer Platz“ bestens angesprochen. Interessant auch für Wiedereinsteiger oder Umsteiger, die nach einer kostengünstigen Mitgliedschaft mit DGV-Karte, inklusive Hcp-Führung suchen. Dazu zählen auch die Jahresmitgliedschaften mit und ohne Teilanrechnung bei späterem Clubeinstieg als Vollmitglied.

Ausgleichen von Mitgliederzahlen allein reicht nicht aus.

Die Ansprüche und Erwartungen von Golfinteressierten, die als Mitglieder gewonnen werden sollen, dazu gehören auch Greenfee-Kunden, werden nicht kleiner. Die Auswahlentscheidung für einen Club – ob Gastspieler, Ein- oder Umsteiger – ist eine einfache. Es ist der Mehrwert, den ein Club im Vergleich mit anderen Anbietern klar erkennbar macht.

Betrachten wir es einmal sportlich. Wo werden in Zukunft die Sieger zu finden sein, wenn es um die Werbung neuer Mitglieder geht? Es werden die Vereine sein, die motivierende Antworten haben auf die Anforderungen der Zielgruppen.

Grundvoraussetzung ist eine positive Aussen-darstellung des Clubs. Das braucht Unterstützung von innen. Dazu ist die Identifikation aller Mitglieder mit den Leistungen und Zielen ein unverzichtbarer Baustein, um in einem immer härter werdenden Umfeld erfolgreich zu agieren. Eine klare vor allem glaubwürdige Positionierung des Clubs verstärkt diese Philosophie.

Miteinander – Füreinander.

Der Ton macht die Musik. Nicht nur Gäste reagieren darauf sensibel. Die gefühlte Clubatmosphäre entscheidet über den Wohlfühleffekt.

Dorthin, wo das Miteinander stimmt, kommt man gerne wieder zurück oder bleibt als neues Mitglied.

Mitgliedergewinnung geht somit nicht allein über den Vergleich von Kosten und Leistung. Der persönliche Kontakt, die Begegnung mit den Menschen im Clubhaus, auf dem Hof, beim Golfen auf der Anlage ist mitentscheidend.

Der Erfolg der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ ist unausweichlich vom Engagement aller im Club abhängig. Und das Generationen übergreifend.

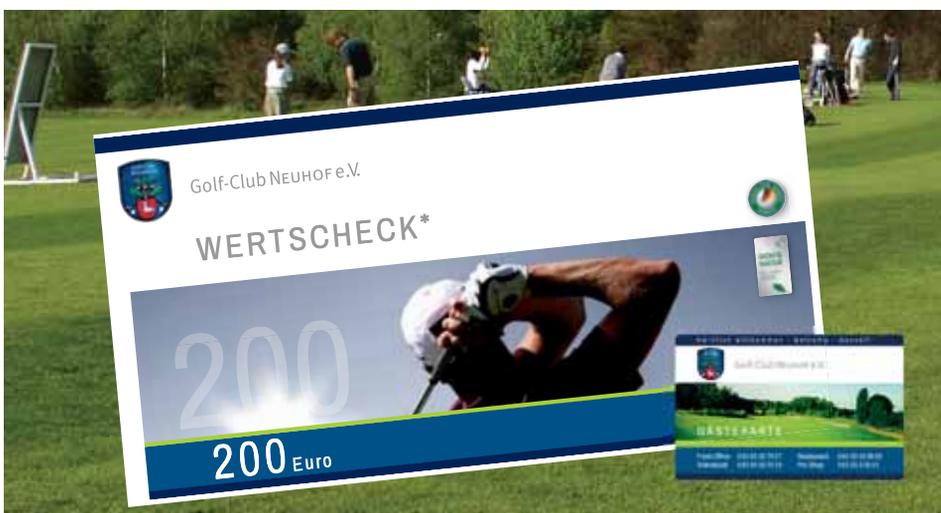
Mitgliederfindung – Mitgliederbindung.

Neue Mitglieder braucht der Club und Sie bestimmen wer die Neuen sind. Machen Sie mit. Identifikation mit den Leistungen und Angeboten unseres Clubs ist eine Vorgabe, die sich für alle auszahlt – und das im wahrsten Sinne. Es ist eine einfache wie auch verantwortungsvolle Aufgabe, einen Wertscheck über 200 Euro einem golfinteressierten Menschen zu überreichen. Ob im Familien- oder Freundeskreis, ob im Bekannten- oder Kollegenumfeld oder ... oder ... oder. Dazu noch risikofrei für beide Seiten.

Es ergibt Sinn mitzumachen bei dieser Offensive. Ohne Ausnahme ist jedes Mitglied auch „Mitbestimmer“ in unserer Solidargemeinschaft. Das „V“ steht für Verein im Namen unseres Golf-Clubs. Verein bei Wikipedia nachgeschlagen bedeutet etymologisch: „vereinen, eins werden und etwas zusammenbringen“. Lasst uns etwas zusammenbringen, um die Werte unseres Clubs zu sichern.

„Mitglieder werben Mitglieder“ wird dann mit Sicherheit ein Erfolg, wenn alle im Club mitmachen. Vereint.

(red/ef)



So einfach ist die Sache mit dem Wertscheck:

Sie kennen einen netten Menschen, der Interesse am Golfsport hat, hatte oder haben könnte? Laden Sie ihn oder sie ein, das Golfspielen einmal unverbindlich auszuprobieren? Hier im Neuhof. Überreichen Sie dazu den Wertscheck. Mehr müssen Sie gar nicht tun.

Bestimmt machen Sie damit „Appetit“ auf das Golfen. Ganz ohne Kostenrisiko. Einfach nur zum Ausprobieren. Das könnte die Motivation sein, über das Schnuppern den Einstieg zu finden in eine der schönsten naturverbundensten Sportarten. So wie Sie es selbst empfinden. Alles andere erledigen der Clubmanager und die Trainer, bei denen der Scheck eingelöst werden kann. Sie erklären Schritt für Schritt, wie der Einstieg in den Golfsport aussehen könnte – vom Schnupperkurs bis zur ersten Runde auf dem Golfplatz. Keine Frage bleibt ohne Antwort.

* Gültig nur für die Übungsanlage im Golf-Club Neuhof e.V. Pro Person nur ein Wertschein einlösbar. Einzulösen bis Dezember 2014. Keine Barauszahlung. Weitere Bedingungen siehe Rückseite.

Willkommen im Golfsport. Ohne Verpflichtung. Sportliche Bewegung und Begegnung.

AUSPROBIEREN–EINSTEIGEN–SPIELSPASS ERLEBEN

KOSTENFREI UND UNVERBINDLICH ERHALTEN SIE:

- 4 Wochen kostenfreie Nutzung der kompletten Übungsanlage
Bitte den persönlichen „Zeit-Ausweis“ stets zum Training auf der Übungsanlage mitbringen
- Bällekarte für 300 Golfbälle
Benutzung der Bälle nur auf der Übungsanlage (Driving-Range) des GC Neuhof

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin. Sprechen Sie mit unserem Clubmanager Gerd Petermann-Casanova: Telefon: 0 61 02 - 32 70 10

Eine Initiative des Golf-Club Neuhof e.V. 63303 Dreieich E-Mail: info@golfclubneuhof.de

- Leih-Golfschläger – kostenlos – Nutzung nur auf der Übungs-Anlage des GC Neuhof e.V. Ausgabe Front Office. Reservierung unter Tel. Nr. 0 61 02 - 32 79 27. Bitte nach dem Training stets gereinigt zurückgeben.
- 3 Trainerstunden (Einzelunterricht mit einem Golf-Pro)

Noch etwas: Bitte unbedingt die Angaben auf dem Wertscheck ausfüllen, damit alle nachfolgenden Schritte eingeleitet werden können. Dazu gehören Terminvereinbarungen, Schlägerverleih und Wissenswertes rund um das Golfen.

Das Ziel ist klar: Aus Golfinteressierten Golfbegeisterte zu machen. Eine Reihe von Serviceleistungen unseres Clubs gehören zusätzlich

dazu. Machen Sie mit – Werben Sie mit. **Nicht vergessen:** Der Wertscheck kann nur von Neueinsteigern genutzt werden. (red.ef)

Sie möchten weitere Angehörige, Freunde, Bekannte, Verwandte, Nachbarn, Kollegen und ... und ... für den Start in den Golfsport in unserem Golf-Club motivieren? **Wertschecks erhalten Sie im Clubsekretariat.**

7. Business und Charity Trophy zugunsten CBF

Auch in diesem Jahr wollen wir mit einem Benefizturnier die Arbeit des CBF unterstützen. CBF – das ist der „Club Behinderter und ihrer Freunde Dreieich“.

Es sind Menschen, die ihr Leben selbstbestimmt und ohne Einschränkungen in der Mitte unserer Gesellschaft gestalten wollen.

Ausgehend von diesem Gedanken bietet der CBF eine Reihe von Unterstützungsleistungen bei der Organisation von Pflege und Pflegemaßnahmen für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und Beeinträchtigungen an.

Seit 2008 ist dieses Benefiz-Turnier fester Bestandteil im Wettkalender unseres Golf-Clubs. Mit den Erlösen und weiteren Spendengeldern der Mitglieder, konnte dem CBF bei der Realisation seiner Projekte geholfen werden.

Hierbei waren zusätzlich ortsansässige Firmen eine große Unterstützung z. B. mit Sachspenden für die Turnierpreise.

In den Vereinsräumen in der Mariahallstraße in Dreieich werden Malkurse, Bingo-Nachmittage so wie auch Computerkurse gemeinsam mit Nichtbehinderten angeboten.

Wie kam es zu der – nennen wir es Patenschaft mit dem CBF?

Vor ungefähr zwanzig Jahren stand an einem Nachmittag der damalige 1. Vorsitzende Tom Korb am Rande der Driving Range und beobachtete die Golfer beim Abschlag. Gerd Petermann wurde auf den ungewöhnlichen Gast im Elektrorollstuhl aufmerksam und sprach ihn an. Es entwickelte sich sofort ein interessantes Gespräch über Abschlagstechniken und Schlägertypen. Korb war neugierig und berichtete wie selbstverständlich über seine zahlreichen Hobbies, von Angeln über Modellfliegen bis hin zum E-Rollstuhl-Hockey. Gerd Petermann war erstaunt darüber, was Tom Korb ungeachtet seiner Behinderung in seiner Freizeit alles un-

ternahm.

Der CBF hat ca. 100 Mitglieder und wird über Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Mittel der Öffentlichen Hand fließen, wie vielen anderen karitativen Einrichtungen, nicht zu.

Wünschenswert ist es, wenn sich wieder viele Golfer aus unserem Club und auch Gäste zu diesem Turnier anmelden. Damit können wir auch weiterhin die Patenschaft finanziell und moralisch beleben.

Die Teilnahme ist offen für alle Mitglieder anerkannter in- und ausländischer Golfclubs bis Hcp -54. Gespielt wird Einzel nach Stableford. Die Business & Charity Trophy, der CBF-Wanderpokal, wird mit einer zusätzlichen Teamwertung ausgespielt.

Die Startgebühr für Mitglieder des GCN beträgt € 100,-; für Gäste € 150,-. Im Startgeld enthalten sind € 50,- Spendenanteil für den CBF (Spendenquittung auf Wunsch), die Rundenverpflegung und Turnierpreise. Das gemeinsame Abendessen, mit besonders viel Liebe gekocht vom Küchen-Team Achim Bierl und serviert von Manja Demus mit ihrer Mannschaft.

Termin bitte vormerken: 19. Juni 2014
Meldeliste ist ausgehängt

Impressum: Renate Frenzel

aufgeteet Ausgabe: 1/2014

Informationen von Mitgliedern für Mitglieder und Gäste

Herausgeber: Golf-Club Neuhof e.V.

Redaktion: Evelyn Joppen-Leysath • Eckhard K.F. Frenzel
E-Mail: aufgeteet@golfclubneuhof.de

Fotos: Leo F. Postel • Hans-Jürgen Fünfstück
Dieter Wanke • Eckhard K.F. Frenzel

Namenentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, sie muss nicht mit der der Herausgeber übereinstimmen.



Starke Argumente für unseren Golf-Club – Kurzgefasst

Mehr als nur diese Punkte sprechen für eine Mitgliedschaft im GC NeuhoF e.V.

1. Die zentrale Lage

- mitten in der Metropolregion Rhein-Main
- ohne Fluglärmbelastigung

2. Der Meisterschaftsplatz

- 27-Spielbahnen (18 plus 9-Loch)
- Rund 50.000 Büsche und Bäume wurden seit Bestehen gepflanzt
- 18-Loch-Platz ist eine sportliche Herausforderung für geübte Golfer
- 9-Loch-Platz als optimale Ergänzung und Ausweichmöglichkeit z.B. bei Turnieren oder „Feierabend-Runden“

3. Die großzügig angelegte Übungsanlage:

- 10.000 qm Driving Range für mehr als 50 trainingsfleißige Golferinnen und Golfer mit überdachten Abschlagshütten, um Wetter-unabhängig zu trainieren
- Pitch- und Putt-Areal zum Kurzspiel üben
- 6-Loch-Kurzplatz. Ideal für Einsteiger

4. Die Professionelle Platzpflege

- Auszeichnung mit Umwelt-Zertifikat „Golf und Natur“ in Gold
- Im Vergleich mit ehemaligen Gelände des Golf -Clubs nahezu Verzehnfachung der Artenvielfalt

5. Der professionelle Golfunterricht

- video- & computergestütztes Scope-System
- Schnupperkurse für Einsteiger
- für Fortgeschrittene zur Hpc-Verbesserung
- Kinder- und Jugendförderung

6. Die flexiblen Angebote zur Mitgliedschaft

- Voll-Mitgliedschaft für die komplette Anlage
- Jahresmitgliedschaften für den 9-Loch-Platz mit und ohne Anrechnung für spätere Voll-Mitgliedschaft
- Sonderkonditionen für Jugendliche, Familien oder ältere Golfer

7. Das denkmalgeschützte Clubhaus

- große Sonnenterrasse
- Treffpunkt zu Gesprächen nach der Golfrunde oder dem Training

8. Das Restaurant

- Gastronomie für gehobene Ansprüche
- Ausgewählte saisonale Spezialitäten von Könnern in der Küche zubereitet für Kenner und Genießer serviert

9. Leading Golf Courses

- einer von 34 weiteren in Deutschland
- Auszeichnung für Qualität in allem rund um das Golfspiel, die Lage, die Gastronomie und das Service-Verhalten

10. Das Ambiente des ländlichen Hofgutes

- Mehrwert eines Naherholungs-Areals
- Vielseitigkeit zur Freizeitgestaltung für Golfer, Spaziergänger, Radfahrer, Jogger, Reiter, und Erholungsuchende

Das sind nur zehn von vielen weiteren starken Argumenten, die den Golf-Club NeuhoF e.V. auszeichnen.

Ihre Meinung ist gefragt:

Sie haben weitere Argumente, die hier noch fehlen? Schreiben Sie uns per E-Mail:

aufgeteet@golfclubneuhof.de

Golf meets Fußball

Oder was 30 Jahre GC NeuhoF mit der Fußball WM in Brasilien zu tun haben?



Der Ball steht immer im Mittelpunkt, ob kleine, weiße Kugel oder großer, farbig gestalteter WM-Ball. Die schönste Sportart Golf und die beliebteste Sportart Fußball bewegen und erfreuen Menschen rund um den Globus.



Die Turnier- und Anmeldebedingungen hängen am Schwarzen Brett im Clubhaus aus. Gerne steht Ihnen auch das Clubsekretariat für Ihre Fragen zur Verfügung.

Da trifft es sich gut, dass am 05. Juli 2014 zwei Highlights zusammen treffen:

Der 30. Geburtstag unseres Golf-Clubs und die Viertelfinals der WM in Brasilien.

Unter dem Motto „Golf meets Fußball“ haben wir uns für diesen Tag ein abwechslungsreiches Programm rund um den Ball überlegt, das unser Jubiläum im GC NeuhoF mit den Ereignissen in Brasilien verknüpft und Ihnen, liebe Mitglieder und unseren Gästen einen unvergesslichen Tag und Abend bieten soll.

Am Vormittag starten wir mit einem Turnier, in dem Teams in der Spielform Scramble 9-Loch auf Rot, Gelb oder Blau spielen. Im Anschluss warten auf dem 6-Loch Kurzplatz einige besondere golferische Aufgaben, bevor es an der Torwand gilt, die fußballerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Die gemeinsame

Spielfreude und der Spaß am Teamwettbewerb sollen hier im Vordergrund stehen. Zurück im Clubhaus beginnt der gemütliche Teil. Hierfür ist im Hof ein großes Zelt und ein Loungebereich aufgebaut sowie auf der Terrasse eine Public Viewing Area. Dort werden live die Viertelfinals übertragen und wir hoffen, dass wir dann dem deutschen Nationalteam jubeln können.

Die große Abendveranstaltung startet mit einem Sektempfang und der Begrüßung durch den Vorstand unterstützt von brasilianischen Sambatänzerinnen. Joachim Bierl und sein Team sorgen in bewährter Weise für das leibliche Wohl und halten leckere Grillspezialitäten bereit. Schon heute darf man gespannt sein, wer bei der anschließenden Siegerehrung als Sieger dieses ungewöhnlichen Turnierspaßes

aufgerufen wird; in jedem Fall warten tolle Preise auf die Gewinner. Ein weiteres Highlight des Abends wird die Viva Brasil Dance Show, bei der Sambatänzerinnen und -tänzer heiße Rhythmen präsentieren, den Samba á la Carnaval in Rio, Salsa- und Samba Merengue Showeinlagen. Danach ist die Tanzfläche für uns alle freigegeben.

Kommen Sie und bringen Sie Ihre Freunde und Bekannten mit. Wir freuen uns auf ein sportlich ausgelassenes Fest zwischen Golf und Fußball, zwischen Deutschland und Brasilien, ein buntes Zusammensein mit viel Spaß und Freude.

Bis bald! Até breve!

Alexandra Vidicek/Evelyn Joppen-Leysaht



Herzlich willkommen im Club

Am 14. Mai 2014 wurden die neuen Mitglieder offiziell von unserem Präsidenten, Richard Wild, dem Vorstand, Club-Management und Mannschaftskapitänen begrüßt. Bei einem lockeren, sportlichen Get Together hatten

sie Gelegenheit, sich mit den Kapitänen der verschiedenen Spielgemeinschaften, den Golflehrern und der Geschäftsführung über ihre ersten Erfahrungen und Eindrücke auszutauschen.

Arnold, Siegrid
 Beetz, Ulrike
 Beetz, Wolfgang
 Bergis Dr., Dominik
 Bergis, Pia Maria
 Braun, Martina
 Choi, Kyunghoon
 Cramer, Annett
 Danisman, Yasmin
 Dapp, Ulrich
 Dönges, Helga
 Dörenberg, Brigitta
 Dörenberg, Richard
 Eberhardt, Friedhelm
 Eichenberg, Markus
 Fischer, Gudrun
 Förster, Klaus
 Franke, Dieter
 Freitag, Monika
 Friedmann, Tobias
 Fuhrmann, Guido
 Fuss, Michael
 Geerds, Andrea
 Gier, Martin
 Gillmann, Philipp
 Gottesleben-Für, Olga
 Gottschalk Dr., Rüdiger
 Hahn, Elisabeth
 Hahn, Klaus
 Haller Dr., Heiko

Hardy, Lee
 Heinz, Claude
 Herholz, Waltraud
 Hock Dr., Robert
 Horn, Pierre
 Jun, Il Soo
 Klee, Thomas
 Knapp, Rainer
 Knück-Gottschalk, Angelika
 Kocaömer, Canan
 Kohl, Sven
 Krafft, Daniel
 Krahn, Juliane
 Kröger, Beate
 Langrock, Udo
 Lohninger, Paul
 Louven, Petra
 Machemer, Larisa
 Machink-Götz, Christina
 Mazzini, Fabio
 Moog, Thomas
 Nagel, Mike
 Neupel, Gerda
 Neupel, Joachim
 Oeben-Heinrichs, Peter
 Picard, Thomas
 Ptassek, Chistiane
 Rambacher, Alexandra
 Reul, Ruth
 Röder, Sabine

Rücker, Dr. Klausjürgen
 Rüdiger, Bodo
 Scheffler, Katja
 Schenk, Rainer
 Schnack, Hans-Christina
 Schneider, Britta
 Schröder, Christine
 Schröder, Lars
 Schüpke, Oliver
 Seitz, Hans-Erich
 Sietzy, Gertrude
 Thomas, Arno
 Tschesche, Caroline
 Tschesche, Frank
 Weibel, Simone
 Windmeier, Tobias
 Wolf, Georg
 Wolf, Marion
 Zenker, Elke
 Zollweg, Michael

**Wir wünschen Ihnen allen angenehme, erfolgreiche Golfstunden und entspannende Stunden im Club.
 Geben Sie sich zu erkennen und sprechen Sie uns an, denn wir freuen uns, Sie kennen zu lernen und möchten, dass Sie sich schon bald nicht mehr als „die Neuen“ fühlen.
 Gutes Spiel!**

Golf und Natur

Wildblumenwiesen, Hecken Feuchtbiotope und der rote Milan



Simone Weber: „Wie ... ein Golfplatz? Da wächst doch gar nichts.“
Dem kann ich nun entgegensetzen: „Es wächst doch mehr, als man sich vorstellt.“

„Dort, wo Menschen mit Schlägern aus Eisen und Graphit den Boden traktieren, sollen seltene Tiere leben und Pflanzen wachsen? Wie denn das?“

Vorurteil oder Fehleinschätzung. Eine kennt die Wahrheit sehr genau. Es ist Simone Weber, Master o. SC. Ökologie und Evolution. Von Mai bis August 2012 war überwiegend der Blaue Platz ihr Studienort.

Gerd Petermann hatte den ersten Kontakt mit Prof. Dr. rer. nat. Rüdiger Wittig von der Goethe Universität Frankfurt hergestellt.

Simone Weber bekam den Auftrag, Flora, Vegetation sowie den Naturschutzwert eines Golfplatzes unter die Lupe zu nehmen. „Wie, auf einem Golfplatz da wächst doch gar nichts?“ Das waren die ersten Kommentare mit denen sie konfrontiert wurde. Auch Simone Weber war zunächst skeptisch. Mit Golfen hat sie nichts an der Backe. „Die hacken ja doch nur auf der Wiese herum. Was soll denn da wachsen und gedeihen.“

Diese Meinung hatte nur kurzen Bestand. Schon nach wenigen Tagen erkannte sie, auf dieser Golfanlage gibt es eine reiche Artenvielfalt. Der Golf-Club Neuhof tut offensichtlich recht viel für den Naturschutz.

„Noch vor Monaten hätte ich es nicht geglaubt, dass sich Golfer für den Naturschutz einsetzen. Aber was ich in den vier Monaten vorgefunden habe, habe ich nicht erwartet“, sagt die Biologin. „Meine Arbeit konzentrierte sich überwiegend auf den sogenannten Platz Blau. Für den Natur- und Artenschutz sind vor-

allem die Randzonen – die Roughs– der Fairways interessant“.

Im Jahr 2004 wurde der Blaue Platz angelegt. Viel hat sich seit dieser Zeit verändert. „Vorher wurde der Boden landwirtschaftlich genutzt“, erinnert sich Petermann. Erdbeeren und Kartoffeln wurden angebaut und geerntet. Da gab es kaum Bäume und Büsche.“ Inzwischen wachsen zahlreiche Gehölze und Sträucher auf dem Gelände. Nicht zu vergessen die Wasserflächen, die als Biotope angelegt sind.

Fazit von Simone Weber: „Die Flora, die Vegetation sowie die Biotoptypen des untersuchten Areals sind durch die Anlage des Golfplatzes (Blau) bereichert worden, da das Gebiet eine größere Strukturvielfalt erhalten hat und vor allem gewässerreicher geworden ist.“ Weitere klare Aussagen sind: Der Naturschutzwert hat sich positiv verändert. In der Zusammenfassung der Studie wurden insgesamt 214 Pflanzenarten, darunter 45 Gehölze gelistet. Das Gebiet war vorher Ackerland. Der Vergleich mit den umliegenden Äckern weist aus, dass die Vegetation des Golfplatzes struktureicher geworden ist und die höhere Artenvielfalt einen größeren ökologischen Wert aufweist.

Ebenfalls eine sehr gute Bewertung erhält der sogenannte „alte“ Platz, der in diesem Jahr sein 30-Jähriges begeht. Hier hat Simone Weber 134 Pflanzenarten, darunter 25 Gehölzarten erkannt. Im Gegensatz zum Blauen Platz, der sich sehr offen präsentiert, ist der Gelb/Rote Platz eher eine Parkanlage. Hier ist auch die Struktur- und Artenvielfalt bereits erheblich weiter

fortgeschritten. Im Laufe der Jahre wurden auf diesem Areal rund 50.000 Bäume und Büsche gepflanzt.

Zahlreiche Tiergruppen hat die Biologin auf den beiden Golfanlagen nachgewiesen. Beispielsweise Amphibien und Reptilien. Ebenso viele Vogelarten sind anzutreffen. Das sind die gerngesehenen einheimischen Stockenten aber auch die weniger geliebten Nilgänse. Auffällig ist, dass sich der Rotmilan sehr wohl auf dem Golfplatz fühlt. Offensichtlich findet er hier den Lebensraum, der seinen hohen Ansprüchen gerecht wird. Ein offenes Gelände, fette Wiesen, Hecken und Gewässer bevorzugt er als Jagdrevier.

Golf und Natur harmonieren fantastisch miteinander. Zum Beweis zeigt die Tabelle auf dieser Seite ein paar Zahlen dazu.

126 Golfclubs in Deutschland nehmen am Programm Golf & Natur, einer Initiative des Deutschen Golf-Verbands, teil. Alle zwei Jahre werden die Clubs zertifiziert. In der Region ist außer dem Neuhof der Golfclub Hanau dabei.

Einen Wermutstropfen hat der Clubmanager des GC Neuhof bei aller Freude über das Ergebnis der „Feldarbeit“ von Simone Weber dennoch zu verkraften. Eine Golferin ist sie bis heute nicht geworden.

Nicht aufgeben Gerd Petermann schließlich hat auch sie für die Mitgliederwerbung des Clubs, mit ihren Ergebnissen, weitere hervorragende Argumente geliefert.

Eckhard K.F. Frenzel



Zertifikat „Golf & Natur“ in Gold überreicht von DGV-Präsident Hans Joachim Nothelfer an Headgreenkeeper Nico Hoffmann und Clubmanager Gerd Petermann-Casanova

Vergleich der Artenzahl des Blauen Platzes (IST) mit dem ehemaligen Gelände (ALT), sowie den heutigen umliegenden Äckern (ACKER)

	Ist	Alt	Acker
Ist	113	85	3
Alt	85	67	3
Acker	3	3	2
Gemeinsame Arten	13	13	13
Gesamtzahl	214	168	21

Die fettgedruckten Zahlen stellen das alleinige Vorkommen von Pflanzenarten dar: Beispiel:

- Gesamtartenzahl für den Blauen Platz: 214 Arten
- Arten mit Vorkommen nur auf dem Blauen Platz: 113
- Arten, welche nur auf ehemaligem Ackerland vorkamen: 67
- Arten, die nur auf umliegenden Äckern vorkommen: 2

Unsere Jugend – unsere Golfpartner

Golf ist nicht nur eine Sportart. Golfen trainiert den ganzen Körper, fordert mentale Stärke und sorgt für intensive Bewegung an frischer Luft.

Vor allem fördert Golfen die Kommunikation durch das gemeinsame Spiel, den Wettbewerb und den Spaß an der Sache. Und das über Generationen hinweg, denn in welcher Sportart kann Jung und Alt so harmonisch miteinander spielen und sich gemeinsam für den Flug eines kleinen, weißen Balls begeistern.

Wir haben uns daher zum Ziel gemacht, die Golfbegeisterung bei Kindern und Jugendlichen zu entfachen, ihre Entwicklung zu unterstützen und unseren Nachwuchs sportlich auszubilden und systematisch zu fördern. Wer neugierig ist auf den Golfsport, motiviert und sein Talent ausprobieren möchte, ist daher herzlich willkommen. Ist die Freude am Spiel geweckt, kann jeder selbst entscheiden, wie viel Raum er diesem Sport geben möchte. Ob Bambini-, Juniorentraining oder Nachwuchsförderung – für jeden ist etwas dabei. Seit diesem Jahr gibt es einen „Pool of Potentials“ für alle, die in die höchsten Leistungsklassen vordringen möchten und den Traum und das Ziel haben, einmal unsere Bundesligamannschaften zu verstärken.

Neben der sportlichen Komponente fördert der Golfsport auch die persönliche Entwicklung, denn es gilt die Werte dieses Sports zu verinnerlichen, die Regeln zu achten und sich jederzeit sportlich und fair in Spiel und Wettbewerb zu zeigen. Es geht darum, gewinnen zu wollen und auch verlieren zu können. Und sich gegenseitig mit Offenheit, Respekt und Toleranz zu begegnen. In diesem Sinne würden wir uns freuen, wenn sich die Generationen im Club mehr durchmischen und wir immer öfter Flights auf dem Platz sehen, in die unsere sportlich ausgebildete und spielfreudige Jugend integriert ist.

Gutes Spiel alle miteinander.

Evelyn Joppen-Leysaht

Alle Informationen zum Jugendtraining und den einzelnen Gruppen finden Sie auf unserer Website unter „Jugend“. Für alle Fragen rund um die Jugendarbeit stehen Ihnen unser Jugendwart Stefan Aevermann und seine Vertreterin Susann Liebertz jederzeit gerne zur Verfügung.



Autsch ... Trainerrisiko!
Beste Genesungswünsche und komm schnell wieder auf die Füße, lieber Carsten Kellner.

GSG „Grünjacksen“ spendieren der Jugend ein Ostercamp

Trotz stürmischen und kaltem Wetter nutzten 16 Kinder des GC Neuhof die Chance auf ein intensives Training und Gemeinschaftserlebnis in der Osterwoche.

Am Montag vor Ostern standen sie um 10.00 Uhr gut gelaunt auf dem Übungsgelände und starteten mit einer Einheit zum kurzen Spiel. Nach der Mittagspause im Clubhaus, die nicht nur der Erholung sondern vor allem auch dem Aufwärmen diente, flogen auf der Driving Range die Bälle. Danach ging es auf den roten Platz. Carsten Kellner übte mit den Jungen und Mädchen der Altersklasse 14 und 16 den klassischen Vierer während Holger Eissner mit seiner Gruppe das korrekte Verhalten auf dem Platz vertiefte. So verging der erste Camptag wie im Flug.

Auch am Dienstag waren die Wetterbedingungen nicht besser. Doch auch bei 5 Grad ließ die Motivation der Jugend nicht nach und es wurde – dick eingepackt – fleißig am langen und kurzen Spiel gearbeitet. Nach der mittäglichen Stärkung im Clubhaus ging es diesmal auf den gelben Platz, um das Gelernte im Spiel zu erproben.

Der Mittwoch belohnte diesen Fleiß mit viel Sonne und es wurden neben dem täglichen Training auf der Driving Range wieder verschiedene Spielformen auf den Plätzen geübt.

Am Donnerstagvormittag wurde dann noch mal intensiv auf der Driving Range, dem Kurzplatz und dem Pitch & Putt-Gelände geübt, um am Nachmittag den blauen Platz unter Termindruck zu spielen.

Viel übt sich, was ein großer Golfer werden will, und das bei Wind und Wetter. So kann man das Ostercamp umschreiben.

Am Ende hatten alle Lernerfolge zu verzeichnen, eine tolle Zeit und viel Spaß miteinander. Dafür möchten sich alle ganz herzlich bei den Mitgliedern der GSG-Golf Senioren Gesellschaft für die großzügige Spende bedanken.

Carsten Kellner/Evelyn Joppen-Leysaht



Heimspiel Damen 2. Bundesliga

„Ok girls, really good golfing heads on.
It's going to be a great day,
let's go show what we can do.
Big smiles, no excuses and of course
good luck.
Go for it girls!“

So begann der Tag der Damenmannschaft am 01. Juni 2014 um 6.23 Uhr mit einer SMS von ihrem Coach Steve Morland.

... und so geschah es:

Unsere Damen hatten am Sonntag, den 01. Juni 2014 bei besten Wetterbedingungen ihr Heimspiel. Im Vorfeld wurde richtig Werbung gemacht. Plakate aufgehängt im Club und verteilt von Mitgliedern in umliegenden Geschäften sowie auf der Wiese vor dem Clubhaus ein unübersehbares Ankündigungsschild aufgestellt. Die lokale Presse verkündete, dass an diesem Tag erstklassiges Golf zu sehen sei. Dementsprechend hoch war sicherlich die Aufregung der Spielerinnen und des Coaches Steve Morland – denn wir wollten uns ja auch sportlich von der besten Seite zeigen.

7:30 Uhr war Treffpunkt für alle auf der Range. Die Mädels schlagen sich ein, es wird gelacht, die Stimmung ist super, die Aufregung ist dennoch zu spüren. Gegenseitig wünschen sich alle Erfolg, Glück und vor allem Freude am Spiel. Steve flüstert jeder Spielerin noch die passenden Worte ins Ohr und auf ging es zur großen Vorstellung.



Großes Zuschauer-Interesse am 2. Spieltag der 2. Bundesliga Damen

Die guten Wünsche der Starter an Tee 1 und 10 minderten die Nervosität nicht so wirklich. Dann der erste Abschlag und man befindet sich „im Tunnel“.

Laura Fünfstück ging als Erste an den Start und brachte im Einzel den tagesbesten Score von 2 unter Par ins Clubhaus. Eun Ji Park, Britta Schneider und Linn Weber schrieben alle eine 6 über Par auf die Scorekarte. Mir gelang eine 9 über Par.

Katja Scheffler, die in Liebenstein so grandios gespielt hatte, erwischte einen rabenschwarzen Sonntag mit 26 über Par. Ich nahm sie einfach in den Arm und uns beiden kullerten die Tränen – da mussten keine Worte gesprochen werden. Es war klar, wie wir alle mit ihr litten.

Die Vierer verliefen nicht minder erfolgreich: Laura und Linn kamen mit 4 über Par ins Clubhaus. Eun Ji und die eingewechselte Spielerin Anja Lundberg, die erst früh morgens von einer Dienstreise aus Saudi Arabien kam und sicherlich noch nicht hundertprozentig „funktionieren konnte“, spielten 12 über Par.

Spannend machten es Britta Schneider und ich in unserem Vierer: Wir starteten an Tee 1 und fingen uns gleich ein Triplebogey ein. „Jetzt wechseln wir erstmal den Ball, der taugt nix“, sagte ich und Britta ergänzte „und damit spielen wir 3 Birdies und wir sind wieder im Geschäft“. Gesagt getan: Britta haute den zweiten Schlag an der Zwei tot an die Fahne und schon war das erste Birdie vollzogen. Von da an spielten wir souveränes Golf. Drei Birdies wurden es nicht, doch mit 5 über Par auf die 18. Bahn zu gehen, war nach dem Auftakt schon ein stolzes Ergebnis. Am 18. Grün warteten bereits alle Mannschaftsspielerinnen, Caddies, der Coach und die Zuschauer. „Jetzt nur einen gescheiten Abschlag hinbekommen“ dachte ich mir und donnerte los. Geschafft! Britta hatte noch 138 Meter zur Fahne, die rechts unter der Welle stand. „Jetzt nur nicht zu lang“ dachte sich Britta und schlug ihr 6-er Eisen locker aufs Grün – perfekter Kick nach vorne und der Ball rollte die Welle hinunter. Die Zuschauer waren be-

geistert und applaudierten. Ich hatte nun einen fünf Meter Putt zum Birdie. Es war Totenstille rund um das Grün. Ich setzte an und ... der Ball rollte mitten ins Loch! Der Jubel war so groß, als hätten wir gerade das Turnier damit gewonnen. „Es war ein unbeschreiblicher Moment – ich habe mich noch nie so über ein Birdie gefreut!“. Dass alle da waren und zuschauten beflügelte uns – das ist auch unsere stärkste Waffe: unser Teamgeist!“

Insgesamt wurden nach 2 Streichergebnissen 33 Schläge über Par gewertet – der Sieger des Tages hieß verdient GC Frankfurt mit 19 Schlägen über Par. Drittplatzierte Mannschaft wurde GC Liebenstein mit 54 Schlägen über Par, dann folgte GC Kronberg mit 75 und danach GC Bad Ems mit 85 Schlägen über Par.

Somit sind Neuhof, Frankfurt und Liebenstein mit jeweils 8 Punkten punktgleich. Jedoch ist Frankfurt sieben Schläge besser und deshalb derzeit Tabellenführer.

Die Mannschaft und ihr Coach Steve bedanken sich bei Gerd Petermann-Casanova und seinem Team für eine reibungslose Organisation, bei den Greenkeepern für einen perfekt präparierten Platz, bei den Caddies fürs Mitfühlen und Mitleiden und vor allem bei allen Zuschauern für ihre Unterstützung!

Das nächste Spiel der 2. Bundesliga findet am 29. Juni 2014 im GC Kronberg statt.

Übrigens: Nach Kronberg sind es nur 36 km. Toll, wenn unsere Mannschaft wieder so einen großen Rückhalt von den Clubmitgliedern bekäme wie bei diesem Heimspiel.

„Congratulations to every single one of you!
Another top top day.“

So endete der Tag der Damenmannschaft am 01. Juni 2014 genau 22.43 Uhr mit einer SMS vom besten Coach.

Aus dem Tagebuch
des
Mannschaftskapitäns



1. Herrenmannschaft wieder im Kreis der deutschen Golf-Elite

11. August 2013, 18:12 Uhr

Benedict Gebhardt locht den Putt im Klassischen Vierer zusammen mit Lukas Richter am 18. Loch beim GC Rheinhessen zu einer sensationellen 66er Runde ein. Der letzte Vierer vom GC Neuhof ist „drin“. Jetzt heißt es warten, ob sich die Mühen gelohnt haben. Zwei Vierer, je einer von St. Leon 2 und Reichswald, sind noch draußen.

11. August 2013, 18:55 Uhr

Der DGV verkündet das Spielergebnis: der GC Neuhof gewinnt in Rheinhessen und steigt seit 2007 wieder in die Königsklasse des deutschen Golf, in die Erste Bundesliga, auf.

2007 begann der Abstieg bis in die Regionaliga. Im Frühjahr 2012 gelang die Wende mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga und der direkte Durchmarsch bis in die 1. Bundesliga – gleich im ersten Versuch. Eine Sensation für das Team um Kapitän Norman Schenk. Doppelaufstiege gelingen nicht alle Tage. Wir, die Neuhöfer hatten es geschafft. Respekt für die Mannschaft, den Trainer und alle die daran mitgearbeitet haben.

31. Oktober 2013, 09:00 Uhr

Die Planung für die Saison 2014 läuft an. Headpro Michael Mitteregger und Kapitän Norman Schenk diskutieren, planen und diskutieren. Physio ja oder nein, mit welcher Intensität, wie lange, bis wann? Kaderverstärkung? Wintertraining, Trainingslager im Frühjahr wann und wo? Budgetplanung usw. Themen über Themen wurden angepackt, entschieden und umgesetzt. Golf in der 1. Bundesliga ist kein „Ponyhof“ oder „Kinderfasching“, sondern Leistungssport am oberen Limit. Professionalisierung der Gestaltungselemente, wenn nicht jetzt, wann dann? Das Budget setzt die Limits.

Kadererweiterung oder nicht? Klar, in der 1. Bundesliga spielen alle Teams ausnahmslos mit Spielern, deren Hcp. deutlich im Plus-Bereich liegt. Das haben wir nicht, und „einkaufen“ können und wollen wir das auch nicht. Also anpacken, Augen zu und durch mit dem bestehenden Kader, auch wenn wir über uns hinauswachsen müssen.

10. November 2013, 16:00 Uhr

Das Fitnessprogramm „light“ läuft an. Hallenfußball mit dem gesamten Team im Indoor Soccer Langen. Macht Spass und bringt Kondition und kostet nicht so viel. Chef darf mitspielen und nach 1 Stunde sind alle mal schön fertig. Der Muskelkater kommt ja Gottseidank erst am Dienstag.

24. November 2013, 09:00 Uhr

Die vorläufige Planung des DGV für die Saison 2014 liegt vor. Der GC Neuhof spielt in der 1. Bundesliga Süd, zusammen mit dem GC St. Leon Rot, dem GC Mannheim, dem GC Stuttgart-Solitude und dem 2. Aufsteiger aus München. Das wird hart, St. Leon ist 5-facher Deutsche Mannschaftsmeister, Mannheim war letztes Jahr in den Final Four, Stuttgart scheiterte nur mit einem Schlag am Einzug ins Final Four, na denn. Format: 5 Mannschaften in der Gruppe, 5 Spieltage, einer zuhause, vier auswärts. Platz 5 und 4 steigen ab, 3 bleibt drin, 2 und 1 spielen Final Four mit den 2 Besten der 1. Bundesliga Nord. Abstiegsquote 40%, einfach brutal.

28. Februar 2014, 18:00 Uhr

Aufgrund der guten Witterung ist das über Weihnachten ausgesetzte Golftraining bereits wieder in vollem Gang. Alle Spieler machen bereits jetzt einen guten Eindruck. Die halbwegs regelmäßigen Physioeinheiten bei unseren Partner Physiosportmed in Spredlingen haben zumindest nicht geschadet. Von den beiden „Legionären“ Joseph Hausberger und Benedict Gebhardt, die in den USA aufs Golfcollege gehen, gibt es Positives zu berichten. Dort ist die Saison bereits wieder in vollem Gang. „Bene“ hat sein erstes Turnier gewonnen



und ist gut drauf. Das hört man als Kapitän natürlich gern, wenn die Jungs doch so lange vom Team weg sind.

05. März 2014, 10:00 Uhr

Entscheidung gefallen. Kein Trainingslager im Ausland. Neidische Blicke nach St. Leon Rot, die für 10 Tage nach Phönix, Arizona fliegen, um sich dort mit Trainer, Co-Trainer, Physios und wem sonst noch für 10 Tage einquartieren. Die Münchner sind in Portugal im Robinson Club zusammen mit ihrer Damenmannschaft.

Ok, wir machen das dieses Jahr mal anders und planen zwei WE in Neuhof, spielen noch die Plätze an anderen Wochenenden, die wir nicht gut kennen. Stuttgart-Solitude haben die wenigsten gespielt. Und in Deutschland ist es ja auch ganz nett. Außerdem; in Stuttgart soll es gute Maultaschen geben, im Hotelrestaurant.

30. März 2014, 18:00 Uhr

Man spürt die Nähe des Saisonbeginns. Mails, Mails, Mails, um die letzten Vorbereitungen für das am 18. Mai 2014 stattfindende Auftaktspiel, auf der eigenen Anlage, einzufädeln. Ostern, ist dann erst einmal „Pause“ angesagt.

01. Mai 2014 , 10:00 Uhr

Heute findet das Mitglieder & Mannschaftsturnier statt. Alle freuen sich darauf, und auch der Wettergott hat ein Einsehen, ab 11:00 Uhr hört es auf zu regnen. 8 Stunden später gehen wir auseinander, es war ein tolles Turnier mit großartigen Mitgliedern und gut aufgelegten Mannschaftsspielern, netten Gesprächen und dankbar angenommenen Spenden für die Mannschaften – kurzum, ein voller Erfolg.

17. Mai 2014, 18:15 Uhr

Vorabend des 1. Spieltags. Richard Wild, unser Präsident eröffnet den Players-Evening für die Gastmannschaften aus St. Leon Rot, Stuttgart, Mannheim und München.

Conrad Schumacher, der große Sportsmann, hat es sich nicht nehmen lassen, zu diesem ersten „Get Together“ der Teams einzuladen. „Flying Grillbuffet“ ist angesagt. Die fünf Mannschaften trafen sich in der Weinstube und in der alten Backstube. Serviert wurde das Gegrillte

am Tisch. Eine ganz tolle Idee, das nahm dem frühen Abend die Hektik des Anstehens und schafft Platz fürs Kennenlernen. Um 20 Uhr war Zapfenstreich, schließlich begann der Spieltag am Sonntag pünktlich um 07:30 Uhr mit den Einzeln. Aufstehen also 05.45 Uhr. Na dann; alles für unser Team und den Erfolg.

18. Mai 2014, 19:00 Uhr

Der erste Spieltag ist Geschichte. Unsere Mannschaft wird 4. Bin mir nicht ganz so sicher, ob das gut oder schlecht ist. Immerhin nicht Letzter. Erst mal drüber schlafen, der Tag war anstrengend genug. Noch schnell ein Mannschaftsfoto, dann ab nach Hause. Letzte Gedanken: auf jeden Fall war es ein großartiges Event, Live-scoring, Players Evening, tolle Mannschaften mit herausragenden Spielern, viele Zuschauer, viele Unterstützer. 1. Bundesliga macht richtig Spaß und ist ein tolles Gefühl für unser Team. Respekt aber auch vor der grandiosen Leistung der anderen. Irgendwo muss sich ja bisher Deut schlands Golfelite versteckt haben.

19. Mai 2014, 16:00

Erstes Fazit, nicht so schlecht gespielt, aber doch unter unseren Möglichkeiten. Immerhin nicht Letzte. In Topform hätten wir sogar 2. werden können, aber „hätte – hätte - Fahrradkette“. Vielleicht war das Heimspiel für den einen oder anderen unserer Mannschaft eher belastend denn beflügelnd. Wie auch immer. Weiter professionell vorbereiten auf den 2. Spieltag in Stuttgart.

01. Juni 2014 18:30 Uhr

Rückblick 2. Spieltag. Neuhof wird 5. und damit Letzter in der Tabelle. Schade. Eigentlich nicht schlecht gespielt mit 16 über Par in 10 Spielen. Aber leider zu wenig für das Niveau, dass die anderen Teams vorlegen. Klar, Neuhof ist die nominell schwächste Mannschaft, aber so hatten wir uns das auch nicht vorgestellt. Zunächst siegt die Enttäuschung über die positiven Erkenntnisse. Beeindruckend: St. Leon Rot liefert in 10 gewerteten Spielen eine 24 unter Par ab. D.h. im Durchschnitt hat jede Partie eine 69,5 gespielt, das ist gut, sehr gut. Und der Platz in Stuttgart ist ja keine Kullerwiese.

Vielleicht haben sie ja am Vorabend von einem anderen Maultaschenbuffet gegessen? Wie auch immer, es bleibt ja auf der zweistündigen Heimfahrt genügend Zeit zu reflektieren.

03. Juni 14:00 Uhr

Spielbericht schreiben. Aushang im Golfclub, übertragen ins Internet. Den Damen zum 2. Platz im Heimspiel gratulieren.

Wie lautet das Fazit nach 2 Spieltagen?

Die 1. Liga ist noch härter als erwartet. Man muss sich vor Augen halten, dass in der DGL 310 Mannschaften starten, über 5 Ligen verteilt. In der 1. Bundesliga spielen 10 Teams. 5 im Süden und 5 im Norden. Die Golfelite Deutschlands auf 80 Spieler komprimiert. Alle Teams in unserer Gruppe bringen ausnahmslos Spieler an den Start, die über eine Hcp von mindestens +1 verfügen. Nehmen wir St. Leon Rot, da hat der schlechteste Spieler ein Hcp von +2,8, der Beste +4,9. Das sind Werte, die schon auf dem Papier beeindruckend sind. Und dann spielen sie auch noch so über weite Strecken.

Etwas Mathematik: wo stehen wir in der Tabelle? Platz 5 mit 3 Punkten, 2 Punkte Rückstand auf Mannheim. Für den 3. Platz, also um in der Liga zu bleiben, benötigen wir voraussichtlich 15 Punkte. Bei 12 fehlenden und drei Spieltagen macht das einen Schnitt von 4. Das bedeutet, 3-mal in Folge Platz 2 zu erreichen. Etwas Statistik: Wahrscheinlichkeit hierfür? Das Gefühl sagt eher schwierig. Nichts läßt sich bekanntlich voraus berechnen.

In a nutshell: 1. Liga macht richtig Spaß, hat ein unvergleichliches Niveau, und es ist schön, eine Saison dort zu spielen. Wir hatten uns vorgenommen, jede Minute zu genießen. Das spielerische Ziel war und ist es weiterhin, alles zu geben, um die Sensation zu schaffen. Mit einem reinen Team Neuhof ohne Zukäufe. Wir wollen dafür kämpfen, die Klasse zu halten.

Nichts ist unmöglich, siehe letztes Jahr mit unserem überraschenden Aufstieg. Wir haben noch 3 Spieltage. Genießen tun wir es auf jeden Fall und Aufgeben ist nicht unsere Sache.

Norman Schenk



aufgeführt



Fashion-Show im Clubhaus mit und für die Golf-Ladies

Ladies Day mit Modenschau

Viel Spaß hatten die Golferinnen und Gäste, bei der clubinternen Modenschau meiner Boutique.

Die Golf-Ladies als „Germanys Next Topmodels“ zeigten Talent und präsentierten, was Frau trägt. Silvia, Ute, Katja, Michaela und Julia haben mit perfektem Schwung die neue Sommermode namhafter Firmen wie z.B. Renè Lezard, Cavalli, Strenesse etc. für Après-Golf, Business und viele andere Gelegenheiten vorgeführt.

Brigitte Zimmer

aufgefallen

Da flattern die Fahnen im Wind ...



... stolz und mit klarer Symbolik. Mit Club- und Leading-Logo. Das sind die Fahnen des Gelben und Roten Platzes. Traurig und schlaff dagegen die Fahnen auf dem Blauen Platz. Namenlos und blass. Wie das denn? Der Blaue Platz hat doch sogar ein eigenes Vermarktungskonzept. Oder?



Rekordbeteiligung bei Rekordtemperaturen

Beim Ehepaar-/Lebensgemeinschafts-Turnier purzelten die Bestmarken. 112 Mitglieder golften bei 36° C um die Preise. Hervorragend das Ergebnis des Siegerpaars. „Ehepaar of the Year“ mit 49 Punkten wurden Evelyn und Martin Joppen. Für beste Stimmung bei der Siegerehrung sorgten Nanny und Manfred Weber und Joachim Bierl mit Köstlichkeiten vom Buffet. (red/ef)



aufgeteet – in eigener Sache

Wenn Sie hier angekommen sind, liebe Mitglieder und Freunde des Golfsports, Freude beim Lesen und Durchstöbern der 1. Ausgabe von **aufgeteet** hatten, interessante Artikel gefunden haben und sich rundum gut informiert und angeregt fühlen, dann haben wir unser Ziel erreicht.

Die Idee zu **aufgeteet** ist, ein unabhängiges Informationsmedium rund um unseren Club und den Golfsport zu entwickeln, das Mitglieder für Mitglieder inhaltlich mitbestimmen.

Großes Dankeschön an alle, die mit ihren Texten und Bildern „Geburthelfer“ dieser Ausgabe sind.

Helfen auch Sie mit, diesen Newsletter immer wieder mit neuem Leben und Informationen zu füllen, schicken Sie uns Artikel, Ideen zu Stories oder Interviews, Vorlagen, Anregungen, Fragen, Fotos und geben Sie uns Feedback zur aktuellen Ausgabe.

Zwei weitere Ausgaben sind für dieses Jahr geplant. Wir zählen auf Sie und freuen uns auf Ihre E-Mail unter:

aufgeteet@golfclubneuhof.de

oder auf ein persönliches Gespräch und einen regen Austausch über alle Themen rund um den kleinen weißen Ball und unseren Golf-Club.

Herzlichst, Ihr

aufgeteet-Redaktionsteam

aufgetischt



Alles frisch ...

... das ist das Motto unserer beiden neuen Hüttenwirtinnen.

„Wir sind immer zu zweit, weil wir alles frisch zubereiten und weil es schnell gehen soll“.

Die ersten 100 Tage sind für Stefanie Thuy und Renate Umgeher durchweg positiv verlaufen. Ihre Angebote an kleinen „Stärkungen“ werden von den Golfern, die auf der Runde sind und eine kurze Pause einlegen, mit Genuss verzehrt.

Auf gesunde Ernährung achten die beiden Damen ganz besonders. Da ist beispielsweise das Brot selbstgebacken und wird mit Bioaufstrich angeboten. Der Kuchen ist gluten- und die Milch laktosefrei.

„Von Erfahrungen sind wir völlig unbelastet. Wir hatten vorher einfach keine Vorstellung was geht und was nicht. Wir möchten in zufriedene und freundliche Gesichter sehen. Das ist für uns Motivation“.

(red/ef)

aufgeschrieben

Termine zur besonderen Beachtung:

19. Juni	6. Business & Charity Trophy zugunsten CBF
05. Juli	30 Jahre Golf-Club Neuhof „Golf meets Fußball“
11. Juli	BMW Golf Cup International
24. - 27. Juli	Offene Golfwoche
09. August	Conrad Schumacher-Preis
30./31. August	Clubmeisterschaften
Weitere Termine stehen im Turnierkalender	

Wir trauern um:

Jakob Gackstätter
Hans-Joachim Dassbach
Walter Uhrig
Petra Tietjen
Dr. Waltraud Freudenberg